

enthält von den mittelalterlichen Stiftsurbaren des Erzherzogtums Oesterreich ob der Enns die Aufzeichnungen der Klöster und Stifter Lambach, Mondsee, Ranshofen und Traunkirchen; weitere zwei Teile werden das übrige Material der oberösterreichischen Abteien und Stifter bringen und zwar, wie schon der vorliegende erste Teil, nur den genauen Text und Beschreibungen der benutzten Hss. Register (Ortserklärungen) und Karten sollen in einem vierten Teil folgen. H. H.

115. In der Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins N. F. XXVIII, 479 ff. macht H. Kaiser auf eine neue Ueberlieferung des Liber possessionum Edelins v. Weissenburg aus dem 13. Jh. aufmerksam; sie besteht aus zwei Pergamentstücken, die einem aus dem Besitz der Hagenauer Dominikaner stammenden Rechnungsbuch des 17. Jh. als Umschlag dienen mussten. H. H.

116. Im Freiburger Diözesan-Archiv N. F. XII, 318 ff. veröffentlicht B. Heinemann palaeographische und stilistische Untersuchungen über den Liber decimationis des Bistums Konstanz (1275), in denen er ausführt, dass die vollständige Hs. dieses Steuerregisters kein Originalms., sondern eine Abschrift aus dem ersten Viertel des 14. Jh. darstellt. Von einer anderen ungefähr gleichzeitigen Abschrift ist nur mehr ein Blatt erhalten. H. wägt auch die Anteile der beiden als Verfasser genannten Persönlichkeiten (Dekan Walko und Propst Heinrich) ab und gelangt zu dem Ergebnis, dass Dekan Walko wirklich als Verfasser jenes Teiles anzusehen sei, den ihm die Angabe der Quelle zuweise, dass aber Propst Heinrich sein Register durch einen ihm untergebenen Schreiber hätte anfertigen lassen. Von denselben zwei Verfassern rühren auch die Appendices zu den zwei Registern Walkos und Heinrichs her. H. H.

117. Eine wertvolle Quelle zur kirchlichen Wirtschaftsgeschichte Deutschlands hat F. Vigner aus Registerbänden des Vatikanischen Archivs, hauptsächlich aus der avignonesischen Serie, zum ersten Male veröffentlicht: 'Die Mainzer Dompropstei im 14. Jh. Aufzeichnungen über ihre Besitzungen, Rechte und Pflichten aus den Jahren 1364—67' (= Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte, herausgegeben von der historischen Kommission für das Grossherzogtum Hessen, I, 1913). Die Aufzeichnungen rühren sämtlich von dem französischen